Abschied.

Um 3/4 3 Uhr versammelten sich die türkischen Gäste zum gemeinschaftlichen Abschiedsfrühstück im Offizierspeisesaal der Kaserne. Der Abschied aus der Heimat, um sich jenseits nach Berlin zu begeben, hat die Stimmung der Türken sichtlich gedrückt. Um 1/4 3 Uhr fuhren die ersten Gäste vorfahren. Eine Ehrenwache hatte sich aufgestellt, die Musik spielte den Marsch. Um 1/2 3 Uhr fuhren die Herren Minister und die türkischen Gäste vorfahren. Sie wurden beim Betreten des Kasernenhofes von den Klängen des Marsches begrüßt. Die Herren schritten die Front der Ehrenwache ab und begaben sich dann in den Offizierspeisesaal, wo die Kapelle des 56. Inf.-Regts. Nr. 161 spielte.

Zur Frühstückstafel hatten sich außer den türkischen Gästen der türkische Botschafter Reschid Pascha und die Herren der Botschaft, ferner vom Generalkommando des 19. Armeekorps Exzellenz Generalleutnant von Schubert, Exzellenz Generalleutnant Freiherr von Watter, Exzellenz Generalleutnant Freiherr von Lüttwitz, Exzellenz Generalleutnant von Kirchbach, Exzellenz Generalleutnant von Gallwitz, Exzellenz Generalleutnant von Oven, Exzellenz Generalleutnant von Schenck, Exzellenz Generalleutnant von Hahnke, Exzellenz Generalleutnant von Kleist, Exzellenz Generalleutnant von Tschischwitz, Exzellenz Generalleutnant von Gerstenbergk, Exzellenz Generalleutnant von Hänisch, Exzellenz Generalleutnant von Hoffmann, Exzellenz Generalleutnant von Kirchbach, Exzellenz Generalleutnant von Gallwitz, Exzellenz Generalleutnant von Oven, Exzellenz Generalleutnant von Schenck, Exzellenz Generalleutnant von Hahnke, Exzellenz Generalleutnant von Kleist, Exzellenz Generalleutnant von Tschischwitz, Exzellenz Generalleutnant von Gerstenbergk, Exzellenz Generalleutnant von Hänisch, Exzellenz Generalleutnant von Hoffmann,

Vom Generalkommando des 19. Armeekorps Exzellenz Generalleutnant von Schubert, Exzellenz Generalleutnant Freiherr von Watter, Exzellenz Generalleutnant Freiherr von Lüttwitz, Exzellenz Generalleutnant von Kirchbach, Exzellenz Generalleutnant von Gallwitz, Exzellenz Generalleutnant von Oven, Exzellenz Generalleutnant von Schenck, Exzellenz Generalleutnant von Hahnke, Exzellenz Generalleutnant von Kleist, Exzellenz Generalleutnant von Tschischwitz, Exzellenz Generalleutnant von Gerstenbergk, Exzellenz Generalleutnant von Hänisch, Exzellenz Generalleutnant von Hoffmann,

[illegible] Bank
Bank, Ing. Wilhelm Dirkes
Zitka von der Steir. Escompte-
Gesellschaft mit dem Präsi-
dium der Triester Handels- und
Gewerbekammer, Kais. Rat Wilhelm Polak,
die Präsidenten der Wiener Handelskammer
Polak von Parnegg, die Direk-
toren Ludwig v. Karel von
Städt. Elektrizitätswerk, eine
ganze Reihe von Offizie-
ren, die einen Vertreter der
Generalität, von der Handels-
kammer die Sekretäre Dr von
Tayenthal u. Dr Pisko, sowie
die Herren Dr Wratzky u. Dr
Baumgartner, sowie Dr Mack-
lezer, [illegible] den Delegierten
verschiedener Lagerhäuser
u. Eisenbahner Korporationen,
so: Präsident A. Kupfer vom
Zentralverband
Brand etc. Textilindustriellen,
von Kuhn vom Textilindustriellen
Klub, Vitali vom Verband
der Exportbank, Epstein vom
Verein leitender Kaufleute, Ko-
kommerzialrat R. Müller u.
L. Bass, Regierungsrat Eberle,
Sektionsrat Dr Redl vom
Arbeitsministerium, Dr Hohen-
blum vom Eisenbahnmini-
sterium, Generaldirektor Kleiner
u. Direktor Szabo von der
austro-orientalischen Handels-
gesellschaft, Ministerialsekre-
tär Dr Heindl vom Handels-
ministerium etc., - denn
Palmkopfvorstand war gestern
vor Tagesanbruch mit seinen Kollegen
unter den Inspektoren Erkun-
digungen nach Nickel, worauf Polizei-
kommissär Gerhard in
die Angelegenheit der
Ordnung sorgetrug.

Kurz vor Abgang des Zuges
ergriff Sektionschef Dr Riza Tewfik
bei offenem Fenster. Handels-
kammerpräsident Rit. v. Schoeller
hielt die Ansprache, in ganz
spanischer Sprache, die in deutscher Übersetzung
lautet: Nach einem leider
zu kurzen Teil, den Sie uns vor-
enthalten haben, kommt der
Moment, von dir zu scheiden.
Lassen Sie mich nochmals
sagen, wie wir glücklich gewesen
sind, Ihnen diesen Ihren eigen-
artigen Wiener Abend bereiten
zu können. Ich bin über dass
ich, meine Worte nicht genau
Präsident der Handels- u. Ge-
werbekammer, sondern namens
der ganzen Wiener Bevölkerung
spreche, wenn ich sage, dass die
wenigen Tage, die wir
Glück Ihres angenehmen u.
liebenswürdigen Gesellschaft ge-
nießen haben, in uns die Gefühle
lebhaft geweckt haben, die uns schon
lange verbinden haben. Die Ge-
meinsame Sympathie, die wir stets
für die empfunden haben, die
Gefühle der aufrichtigen Freund-
schaft, und die Erinnerung an diesen
Ihren Besuch in Wien werden wir
stets als unseren Herzen
geheiligt werden. Und was uns
noch glücklicher macht ist, dass
wir Freunde zu haben glauben, die
auch sie, die wir [illegible] in
der edlen ökonomischen
Aktion, unsere Gefühle teilen.
Deshalb erlauben Sie mir in
den Namen der Wiener Kaufleute
Ihnen nicht zu sagen, Lebe Sie wohl,
sondern sage von ganzem
Herzen: Auf Wiedersehen in Wien
Ihre Konstantinopel. (Stür-
mischer Beifall).

In ähnlicher Weise war die
Ansprache des [illegible] Hainisch
gehalten; er sagte: Die Ökonomie
kann sie nicht genügend empfinden.
Wir können fühlen, dass
wir glücklich,
dass sie zu uns gekommen sind.
Wir danken Ihnen dafür, und
wir geben uns der Hoffnung hin,
dass sie mit guten Eindrücken
von uns scheiden. Wir werden uns
Ihnen mit Freuden Ihres Besuches
erinnern. Ich sage Ihnen nicht
auf Wiedersehen. Es ist [illegible]
[illegible] wir werden uns wirklich
wiedersehen. Ich glaube, dass der
nächste Jahr uns eine ganz be-
sonders passende Gelegenheit
geben wird, dass wir in Wien eine
Konstantinopel Kommission
sehen. Und wir können, für alle
Fälle vorbereitungen treffen.
Seien Sie unserer Glückwünsche versichert, u. kommen
wenn sie glücklich zurück in Ihre
Heimat.

Nun unterredete sich Dr Riza
Tewfik Bey in französischer
Sprache: Verstand und Herz
diese Stadt zu vereinigen
Reize, die uns dieser Tage entzückt
zückende Hand geführt hat,
fortzusetzen, wo da gestatten sie mir
jetzt vor allem dass ich Ihnen
nicht nur unseren Dank sondern
auch meine warme Bewunderung
für die Arbeit bringe, die sie was
während sie in Wien gesehen haben.
Das kommt uns jetzt alles wie
ein Traum vor. Wir haben

sich ein freundschaftlich gefunden,
bei mir während meines Auf-
enthaltes gezeigt hat, die tra-
ditionelle Gastfreundschaft der
Wiener, die uns wirklich zu Herzen
gegangen ist. Ich danke Ihnen
unendlich, den Repräsentanten
der mir stehenden Korporati-
onen und den Behörden für diesen
Empfang, und danke speziell
noch im Namen unserer Offiziere
den österreichischen Offizieren
für die Liebenswürdigkeit und das
große Vertrauen, mit dem sie
unseren Offizieren entgegenge-
kommen sind. Wir bewahren
die schönsten Eindrücke an diesen
Besuch, die unsere Freundschaft
erhalten werden, und bitten Sie
Herr Bürgermeister, der Aus-
druck unserer innigsten Ver-
ehrung und unseres Dankes
[illegible] Herrn [illegible] Dr.
Lueger [illegible] zu wollen [illegible]
[illegible] unsere ergebensten Grüße.
Sind Sie alle überzeugt, daß wir
alle erfüllt sind von den besten
Wünschen für Ihren erlauchten
Kaiser Se. Majestät Franz Joseph I.
und für Ihr Land! Auf Wiederse-
hen! (Stürmischer Beifall)

Dann gab es auch ein herzliches
Abschiednehmen: Händedrücke,
Umarmungen und selbst Küsse
wurden getauscht, die Türken
bestiegen ihre Wagen, für die früher
[illegible] ein Salonwagen einge-
ordnet, [illegible]
und [illegible] aus
den offenen Coupéfenstern
und unter den Klängen der türki-
schen Hymne, nicht [illegible]
[illegible] Tschok-jascha - und
Hurra-Rufen verließ der Zug
langsam die Halle. –

In Begleitung der türkischen
Gesellschaft befindet sich der
ottom. Generalkonsul Tschello-
wiki, Pára [illegible] Dr
Riedl von Riedenstein vom
Handelsministerium und der
Konzipist Dr [illegible] u. Dr [illegible]
Dr von Keler vom Handelsmini-
sterium u. Präsident Dr Baum-
feld von der Wiener Handels-
kammer. – Die Wiener Han-
delskammer hat den türkischen
Gästen die Konzipisten Dr
Mark u. Dr Oberländer ent-
gegengesendet. (nach Wien)

NB: Zur Presse [illegible]
gestrigen Bankett im Rat-
haus - oder noch [illegible]
[illegible] nachgetragen worden:
[illegible] Landes[illegible]
[illegible] von [illegible]
und Hauptmann [illegible]